

*Terebratulina caput serpentis* Linné.

*Terebratella septata* Phil.

*Morrissia anomioides* Scacchi.

Diese weissen Mergel wechsellagern häufig mit:

3. Korallenkalk. Der Korallenkalk ist ein dichter mergeliger Kalkstein von weisser oder lichtgelber Farbe, welcher vollständig von den zertrümmerten Ästen strauchförmiger Korallen (*Amphihelia*, *Diplohelia*, *Lophohelia*) erfüllt ist, ja in den meisten Fällen zum grössten Theile aus denselben besteht. Er kommt in Bänken von 1°—5° Mächtigkeit vor und wechselt an vielen Orten wiederholt mit den vorerwähnten weissen Mergeln, mit denen zusammen er das „terrain zanceléen“ (*terr. calcareo-marneuse*) Seguenza's bildet. In dem Korallenkalke finden sich ausser Korallen wenig andere Versteinerungen.

4. Gelber Sand. Feine gelbe Sande mit Austern, Pecten und Terebrateln kommen an einigen Punkten im Hangenden des Zanceléen vor, doch erreichen sie nirgend eine grössere Selbständigkeit und schliessen sich, wo sie auftreten, auf das innigste an das folgende, letzte Glied des Pliocän an.

5. Bryozoenkalk. Der Bryozoenkalk ist ein grobes, tuffartiges, zum grössten Theil aus zertrümmerten Bryozoen bestehendes Gestein, welches an manchen Stellen sehr viel Sand aufnimmt und dann wohl richtiger Bryozoensandstein genannt werden könnte. Ausser den Bryozoen finden sich noch Korallen (dieselben Arten wie im Zanceléen), Balanen, Austern, Pecten und Terebrateln, welche Fossilien oft zu förmlichen selbständigen Schichten angehäuft sind. Dort, wo auf diese Weise wirkliche Korallenkalke entstehen, schliesst sich diese ganze Bildung auf das innigste an die Korallenkalke des Zanceléen an, von denen sie sich dann eigentlich nur durch den grossen Gehalt an Austern, Balanen und Brachiopoden unterscheidet.

Der Bryozoenkalk zeigt fast überall in ausgezeichneter Weise das Phänomen der falschen Schichtung, er bildet stets das oberste Glied der Pliocänbildungen und wird von Seguenza als „Terrain astien“ bezeichnet.

Merkwürdig ist der Umstand, dass, während im grössten Theile des Tertiärgebietes von Messina die Bryozoensande (resp.